
Wann hört die Gnade auf oder wie tief kann man fallen?

Bibelstunde über das Leben Davids – Teil 16

Einleitung

In Psalm 34 und auch Psalm 56 hat David unsere heutigen Ereignisse niedergeschrieben. Einen Vers will ich über den heutigen Abend stellen:

Ich suchte den HERRN, und er antwortete mir; und aus allen meinen Ängsten rettete er mich.

Psalm 34,5

Textlesung: 1 Samuel 21,11-16

Wann hört die Gnade auf oder wie tief kann man fallen?

- Kopflose Flucht in die Arme der Feinde Gottes (11-12)
- Ganz unten! (13-14)
- Gottes Gnade ist grösser als unsere Unvernunft (15-16)
- Was David gelernt hat (Psalm 34)
- Geistliche Prinzipien aus dem Abstieg Davids

I. Kopflose Flucht in die Arme der Feinde Gottes (11-12)

A. Textbetrachtung

David setzt seine Flucht fort und damit auch sein eigenartiges Verhalten. In Vers 11 wird uns berichtet wohin sich David nun gewandt hat:

Und David machte sich auf und floh an diesem Tag vor Saul und kam zu Achisch, dem König von Gat.

Es ist schon eigenartig, nun flieht David einfach weiter. Er ist wirklich völlig kopflos. Er hat nur ein Ziel im Kopf: Ich will aus dem Machtbereich von Saul verschwinden. Sein Vertrauen in den mächtigen Gott Israels ist erschüttert. Was ist von dem Hirtenjungen David übriggeblieben, der mit grosser Macht und Kraft vor Goliath bestanden hat. Nun zittert er vor dem Goliath namens Saul.

Es ist sehr interessant, wohin David flieht! Es ist nicht irgendeine Gegend in Israel! Bisher war er zu Samuel geflohen, dort hat ihn Gott auf wunderbare Art und Weise beschützt. Anschliessend ging er zu Jonathan und er verbarg sich auf dem Feld vor den Nachstellungen Sauls. Dann ging es zum Heiligtum Gottes nach Nob, dort wurde er mit Nahrung und dem Schwert Goliaths versorgt. Bis zu diesem Tag hat er das Land Israel nicht verlassen.

Wohin setzt sich David ab? Was ist das Spezielle an Gath?

- David flieht zu den Philistern!

- Er befindet sich bei den Feinden Israels!
- David selbst war der Auslöser einiger verheerender Niederlagen der Philister.

Achis

Sohn des Maoch und König von Gath. David suchte bei diesem Philister zweimal Zuflucht vor Saul (1 Samuel 21,11; 27,2). In Ps 34,1 wird er wohl mit seinem Titel Abimelech genannt. Zu Anfang der Regierungszeit von Saul ist Abimelech, der Sohn des Maacha, König von Gat (1 Kö 2,39). Eine Regierungszeit von über 50 Jahren ist denkbar; und der geringe Unterschied im Namen des Vaters erlaubt auch, ihn ihm den gleichen Herrscher zu sehen. Er hätte dann seinen Zeitgenossen David um mindestens drei Jahre überlebt.¹

Gath „Weinkelter“

Gath ist eine der fünf Philisterstädte (Jos 13,3), in der auch ein Rest der Enakiter lebte (Jos 11,22; 1 Sam 17,4; 2 Sam 21,19-22,1; 1 Chron 20,5-8). Auf einem Raubzug nach Gath waren die Söhne Ephraims gefallen (1 Chro 7,21). Hierher brachten die Philister vorübergehend die eroberte Bundeslade (1 Sam 5,8). Gath war augenscheinlich die östlichste Stadt der Philister an der Grenze gegen Israel (vgl. 1 Sam 17,52). König Achis von Gath nahm David auf und gab ihm Ziklag (1 Sam 27,2-11). Später eroberte David Gath (1 Chron 18,1), auch von den Benjaminern wird berichtet, dass sie die Bewohner der Stadt verjagten.²

So gelangt David nach Gath. Eine nicht so weise Entscheidung des gesalbten Gottes. Warum? Ich nenne vier Gründe:

Es herrschte Krieg zwischen den Philistern und Israel. Die Philister kannten David, seine Person war durch seinen grossen Erfolg bestimmt nicht unbekannt. Er war der Feind der Philister.

Nach Gath zu gehen war völlig absurd. Gath war der Platz, an dem man sich David vermutlich überhaupt nicht vorstellen konnte. Gath war die Heimatstadt von Goliath. Von diesem Goliath, den David in einem legendären Kampf besiegte. Natürlich würde ihn Saul nie in Gath vermuten, für so kopflos hielt er David bestimmt nicht.

David kam mit der Waffe Goliaths in Gath an. Was gab es für eine grössere Dummheit, als mit dem bekannten Schwert des gefallenen Riesen durch die Gassen Gaths zu marschieren.

Letztlich ist es kein geistliches Verhalten nach Gath zu fliehen. David flieht zu den Unbeschnittenen. Er sucht den Schutz bei den Heiden.

Es macht also überhaupt keinen Sinn, dass David nach Gath floh, aber er tat es trotzdem! Vielleicht hoffte er auch, nicht erkannt zu werden. David wird natürlich sofort wahrgenommen von den Knechten Achis - Vers 12:

Und die Knechte des Achisch sagten zu ihm: Ist das nicht David, der König des Landes? Haben sie nicht von ihm bei Reigentänzen

¹ Fritz Rienecker: Lexikon zur Bibel. Spalte 24.

² Fritz Rienecker: Lexikon zur Bibel. Spalte 436f

gesungen: Saul hat seine Tausende erschlagen, David aber seine Zehntausende?

Welche Aussagen machen die Knechte Achisch über Saul?

- David ist der König des Landes!
- Sie kennen die Siegeslieder über Davids!

Es muss nicht erstaunen, dass David erkannt wird. Schliesslich ist der Sieg über Goliath nicht einfach unbedeutend. Deshalb entsteht sofort dieses grosse Gerede über David. Sie gestehen sogar David mehr Ehre zu! Sie nennen ihn König des Landes, weil David durch seinen Kampf gegen Goliath sich wie ein König verhalten hat.

Die Philister heissen David nicht willkommen, sie sind dem hohen Gast gegenüber misstrauisch gestimmt. David hatte sich die Sache anders vorgestellt: Als gefeierter Überläufer wird er von den Philistern beschützt. Aber nun kommt alles anders.

B. Praktische Anwendung

David flieht vor Saul in die Philisterstadt Gath. Seine Flucht führt in zu den Feinden Israels!

- War es richtig nach Gath zu fliehen?
- Weshalb flieht David zu den Feinden?
- Warum denken die Philister höher von David (König)?
- Kopflos

Inkognito

David hat wohl gehofft unerkant zu bleiben. Dies gelingt jedoch nicht. David wird erkannt.

Als Christen leben wir nicht inkognito. Unser allmächtiger Vater sieht jeden einzelnen Schritt. Gott will uns als Licht einsetzen. Leider halten wir uns oft zu sehr zurück. Echtes Glaubensleben lässt sich nicht verbergen.

II. Ganz unten! (13-14)

A. Textbetrachtung

David sitzt nun in der Höhle des Löwen. Es ist nur schon erstaunlich, dass er nicht augenblicklich erschlagen wurde. Als er nun von dem Geflüster der Philister hört, bleibt seine Reaktion nicht aus - Vers 13:

David nahm sich diese Worte zu Herzen und fürchtete sich sehr vor Achisch, dem König von Gat.

Welche Reaktion offenbart David in diesem Vers?

- Er ist völlig getroffen. Er ist innerlich sehr bewegt.
- Eine tiefe Furcht steigt in seinem Herzen auf.

David fürchtet um sein Leben. Die Philister haben ihren Todfeind zum Greifen nahe. Nun bemerkt David vielleicht noch die Torheit, in der er gehandelt hat. Nun ist der Grund seiner Angst Achisch. Anstatt, dass seine Angst mit der Flucht nach Gath verschwunden ist, wird sie noch verstärkt.

David fasst nun einen „königlichen“ Plan. Nein, er fällt ganz tief. Nun verstellt er sich wieder und dies auf eine ganz andere Art und Weise!

Und er stellte sich wahnsinnig vor ihren Augen und tobte unter ihren Händen, und er kritzelte an die Flügel des Tores und ließ seinen Speichel in seinen Bart fließen.

Was tut David nach Vers 14 alles?

- Er stellt sich wahnsinnig!
- Er tobt unter ihren Händen (anscheinend wollte ihn jemand festhalten).
- Er kritzelt an Flügel des Tores.
- Er lässt seinen Speichel in seine Bart fließen.

Somit setzt sich auch in Gath der Weg der Lüge fort. Bisher hatte David „nur“ mit Worten gelogen, nun lügt er auch mit Taten. Das Sündigen fällt ihm immer leichter. Warum ist David überhaupt so tief gefallen? Sein Handeln war durch Angst motiviert. David hatte sein Herz dermassen mit Furcht angefüllt, dass er Gott keinen Raum mehr liess.

David entwürdigt sich durch seine Handlung. Wie kann ein Wahnsinniger der Auserwählte Gottes sein?

B. Praktische Anwendung

Ganz unten. Dies ist nun der Zustand Davids. Sein Plan ist gescheitert. Er ist in Lebensgefahr. So will er unter allen Umständen noch sein Leben retten.

- Weshalb bekommt David solch eine Furcht?
- Ist er hier ein grossartiger Glaubensheld?
- Weshalb wählt er den Wahnsinn als Rettung?
- Drückt solch ein Weg das Vertrauen in den allmächtigen Gott aus?
- In welchen Augenblicken wählen wir den falschen Weg?
- Testfrage: Wird durch mein Verhalten Gott verherrlicht?

Ganz unten

David erlebt einen Tiefpunkt in Gat. Er greift zu einer List. Diese List unterstützt jedoch nicht das Vertrauen in Gott. Sie ist vielmehr ein Zeichen der Hilflosigkeit.

III. Gottes Gnade ist grösser als unsere Unvernunft

A. Textbetrachtung

Nun befand sich David am Ende. Eigentlich könnte ihn der König einfach hinrichten lassen. Fällt er auf die traurige List Davids herein?

Lesen wir Vers 15:

Da sagte Achisch zu seinen Knechten: Siehe, ihr seht, daß der Mann wahnsinnig ist. Warum bringt ihr ihn zu mir?

Auf wen fällt nun der gesamte Vorwurf?

Auf die Knecht von Achisch. David selbst fällt aus dem Fokus des Königs!

Welchen Vorwurf macht nun der König seinen Knechten in Vers 16:

Fehlt es mir an Wahnsinnigen, daß ihr diesen hergebracht habt, bei mir zu toben? Sollte der in mein Haus kommen?

- Er greift die eigenen Knechte noch stärker an!
- Er nennt sie auch Wahnsinnige!

Martin Holland schreibt:

Der selbst gewählte Weg führt David nicht zur Sicherheit, zur Freude, zur Hoffnung, sondern in nackte Lebensangst.³

B. Praktische Anwendung

Gott ist wieder der bewahrende Gott. Er hilft David einfach unverdient. Dies ist Gnade Gottes! Wegen dieser Gnade kann David Gott auch in Psalm 34 so sehr danken.

- Weshalb ist Gott so gnädig mit David?
- Ist Gott auch so gnädig mit dir?
- Weshalb danken wir Gott so wenig?
- Wie können wir noch mehr danken lernen?
- Wann schreiben wir unsere Siegeslieder?

Die Gnade

Gottes Gnade zeigt sich darin, dass er gerade die scheinbar hoffnungslosen Situationen verändert. Gnade ist das unbegreifliche Liebeshandeln Gottes in unseren Leben. Jeder der dies erlebt hat kann laut jubeln!

Nahe ist der HERR denen, die zerbrochenen Herzens sind, und die zerschlagenen Geistes sind, rettet er.

³ Holland, Martin: Das erste Buch Samuel. Seite 233.

IV. Was David gelernt hat (Psalm 34)

Es wird im Text nicht berichtet, wie lange es dauerte, bis David über seinen selbst gewählten Weg Busse tat. Jedoch spricht Psalm 34 eine deutliche Sprache.

Bleibt demütig!

Den HERRN will ich preisen allezeit, beständig soll sein Lob in meinem Munde sein.

In dem HERRN soll sich rühmen meine Seele; hören werden es die Sanftmütigen und sich freuen.

Erhebt den HERRN mit mir, laßt uns miteinander erhöhen seinen Namen!

Haltet an im Gebet!

Ich suchte den HERRN, und er antwortete mir; und aus allen meinen Ängsten rettete er mich.

Sie blickten auf ihn und strahlten, und ihr Angesicht wird nicht beschämt.

Dieser Elende rief, und der HERR hörte, und aus allen seinen Bedrängnissen rettete er ihn.

Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und er befreit sie.

Vertraut Gott!

Schmecket und sehet, daß der HERR gütig ist! Glückliche der Mann, der sich bei ihm birgt!

Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen! Denn keinen Mangel haben die, die ihn fürchten.

Junglöwen darben und hungern, aber die den HERRN suchen, entbehren kein Gut.

Seid aufrichtig!

Kommt, ihr Söhne, hört mir zu: die Furcht des HERRN will ich euch lehren.

Wer ist der Mann, der Lust zum Leben hat, der seine Tage liebt, um Gutes zu sehen?

Bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor

betrügerischer Rede; laß ab vom Bösen und tue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach!

Sei rechtschaffen!

Die Augen des HERRN sind gerichtet auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien.

Denen, die Böses tun, steht das Angesicht des HERRN entgegen, um ihr Gedächtnis von der Erde zu tilgen.

Sie schreien, und der HERR hört, aus allen ihren Bedrängnissen rettet er sie.

Nahe ist der HERR denen, die zerbrochenen Herzens sind, und die zerschlagenen Geistes sind, rettet er.

Ruht in Gott!

Vielfältig ist das Unglück des Gerechten, aber aus dem allen errettet ihn der HERR.

Er bewahrt alle seine Gebeine, nicht eines von ihnen wird zerbrochen.

Den Gottlosen wird die Bosheit töten; und die den Gerechten hassen, werden es büßen.

Der HERR erlöst die Seele seiner Knechte; und alle, die sich bei ihm bergen, müssen nicht büßen.

V. Geistliche Prinzipien aus dem Abstieg Davids⁴

Prinzip 1: Umkehr zu Gott ist immer die rechte Wahl

Prinzip 2: Gottesvertrauen geht Hand in Hand mit unserer eigenen Verantwortung

Wann hört die Gnade auf oder wie tief kann man fallen?

- I. Kopfloose Flucht in die Arme der Feinde Gottes (11-12)**
- II. Ganz unten! (13-14)**
- III. Gottes Gnade ist grösser als unsere Unvernunft (15-16)**
- IV. Was David gelernt hat (Psalm 34)**
- V. Geistliche Prinzipien aus dem Abstieg Davids**

⁴ Quelle: Getz, Gene A.; Men of Charakter: David. Seite 97f.